

Sibylle May

Auf einen Blick: Initiative Steppenkind

Steppenkind ist eine Initiative aus München, die sich seit 2010/11 in der Mongolei im Gobi-Altai-*Aimag* im Khaliun *Sum* engagiert.

Die Situation der mobilen Viehzüchter und der Dorfbewohner hat unsere ehrenamtlich tätige Gruppe während vieler Zeltreisen in entlegene Gebiete der Mongolei beeindruckt und motiviert.

Uns bewegten und bewegen folgende Anliegen, die wir mithilfe des BMZ, Stiftungsgeldern, privaten Spenden und vor allem der Tatkraft der gemeinnützigen NGO in Khaliun verwirklichen konnten:

1. Berufsbildungsangebote für junge Mongolinnen und Mongolen
2. Förderung der Erwerbstätigkeit dieser Zielgruppe, Jugendliche im Alter von 16 bis 20 Jahren, zur Verbesserung der ökonomischen Situation und Verhinderung der Abwanderung
3. Entlastung und nachhaltige Einkommenssicherung der Viehzüchterfamilien durch diese Angebote für die Heranwachsenden und die daraus erfolgende Diversifizierung des Einkommens
4. Arbeitsmöglichkeiten für arbeitslose Dorfbewohner (indirekte Zielgruppe)
5. Verbesserung der allgemeinen Lebenssituation der Internatskinder in Khaliun, unter anderem Verbesserung der sanitären und medizinischen Bedingungen
6. Einfacher Zugang zu sauberem Wasser
7. Erweiterung und Sicherung der Ernährungssituation der Dorf- und Distrikt-Bewohner durch die Anlage der Plantagen
8. Verbesserung der ökonomischen Situation im Dorf durch Aufbau diverser Vermarktungsmöglichkeiten
9. Rekultivierung brachliegender Anbauflächen

Um den rechtlichen Rahmen für die Umsetzung zu schaffen, haben wir 2010 die Initiativegruppe e.V. in 80333 München, Karlstraße 50 gebeten, unser Trägerverein zu werden. 2015 entstand aus dem seit Jahren aktiven erfolgreichen „Schulkomitee“ in Khaliun die gemeinnützige NGO „Huuhded Zoriulsan Zurch“ (Herz gewidmet dem Kind). Mitglieder sind Lehrer, Viehzüchter und andere Dorfbewohner. Vorsitzende der NGO ist Enkthuya Battulga, Schulrektorin und unsere Projektleiterin vor Ort.

Durch gemeinsame Arbeit konnten bisher verwirklicht werden:

- Fünf zertifizierte Berufsausbildungstrainings (Motorrad- und KFZ-Reparatur; Gemüseanbau; Textilverarbeitung; Filzherstellung- und Verarbeitung; Kochen und Ernährungskunde), außerdem die Schulung im Weben und in der Seifenherstellung



Abb. 1: Lehrlinge in der KFZ- und Motorrad-Reparatur-Werkstatt. Foto: S. May

- Renovierung und Einrichtung eines großen Gebäudes für die Lehrwerkstätten



Abb. 2: Lehrwerkstättengebäude. Foto: S. May

- 10 Hektar Anbaufläche (Sanddorn, Obst, Gerste und Gemüse) durch Rekultivierung der seit 1990 brachliegenden Böden



Abb. 3: Kartoffelernte. Foto: S. May

- Zwei Gewächshäuser
- Anschaffung von Laster, Traktor, Motor-Lastendreirad und aller für die Ausbildungen, Werkstätten und Bewirtschaftung der Plantagen weiteren notwendigen Geräte
- Zwei Kellerlagerhäuser (20 Tonnen und 50 Tonnen) im Dorf Khaliun



Abb. 4: Kellerlagerhaus. Foto: S. May

- Ein Kellerlagerhaus in Altai City (100 Tonnen) für optimierte Lagerung und Vermarktung der Erzeugnisse
- Regelmäßige Gartenbau-Schulungen für unsere Gärtner und alle interessierten Dorfbewohner



Abb. 5: Gartenbauschulung mit Prof. Chuluubaatar. Foto: S. May

- Betriebswirtschaftliche Trainings für die NGO-Mitglieder



Abb. 6: Betriebswirtschaftliches Training zu Coronazeiten. Foto: S. May

Die Investitionen wurden von der Bevölkerung des Distrikts Khaliun sehr begrüßt und genutzt. Die *Aimag*-Regierung in Altai City und die Distriktbehörde im *Sum* haben unsere Aktivitäten von Anfang an unterstützt und teilweise mitfinanziert. Jedoch erlitten die Menschen in Khaliun in den letzten Jahren tragische Rückschläge:

- 2019 brannte das Lehrwerkstätten-Gebäude ab, verursacht durch einen Kabelbrand.
- 2021 vernichtete eine Sturzflut, die Geröll aus einer nahegelegenen Berg-Schlucht mit brachte, 80 Prozent der Plantagen.

Dennoch lassen sich die Dorfbewohner nicht entmutigen und haben in Gemeinschaftsarbeit begonnen, die Anbauflächen von Geröll und Lehm zu befreien. Diese Räumarbeiten und ein Schutzgraben vor weiteren Fluten sind die Voraussetzung für den allmählichen Wiederaufbau der Plantagen.

Für **2023** ist ein weiteres **neues Projekt** geplant, nach Möglichkeit mit Unterstützung des BMZ:

Die Projektleiterin und Schulrektorin Enkthuya Battulga und die Mitglieder der NGO haben eindringlich auf fehlende Arbeitsplätze und Perspektiven für junge Menschen im Distrikt hingewiesen; vor allem darauf, wie notwendig eine Art „Lebensschulung“ für diese Altersgruppe ist. Nicht zu übersehen ist das weit verbreitete Alkohol-Problem und die daraus entstehenden gesundheitlichen und psychischen Folgen. Das geplante Projekt muss deswegen von erfahrenen Sozialpädagogen begleitet werden. Noch ist das Konzept nicht erstellt und befindet sich gerade in der „brainstorming“-Phase. Es soll gemeinsam mit der Projektleiterin und Rektorin Enkthuya Battulga und den beteiligten Fachkräften entstehen.

Im Frühjahr kann der Projektantrag zunächst in Kurzform beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung eingereicht werden. Die detaillierte Ausarbeitung erfolgt im Sommer und Herbst.

Bisheriger Arbeitstitel:

Förderung und Entwicklung Jugendlicher im Distrikt Khaliun im Westen der Mongolei. Persönlichkeitsbildung für nachhaltige Entwicklung

Geplant sind folgende Angebote und Maßnahmen:

1.
 - gesprächszentrierte und persönlichkeitsfördernde Reflexionsangebote mit praktischen Übungsformen, angeleitet von Sozialpädagogen mit jugendpädagogischen und therapeutischen Zusatzqualifikationen
 - Schaffung von Freizeiträumen mit Freizeitangeboten
2.
 - Durchführung von Kursen zur Vermittlung digitaler Kenntnisse
 - Hilfen bei der Berufsfindung und Jobsuche
 - Schaffung von wenigstens ein oder zwei Arbeitsplätzen, um die Nachhaltigkeit der Maßnahmen zu fördern
3.
„Begleit-Projekte“
 - Förderung von den Jugendlichen selbst entwickelter Start-Ups, beispielsweise im digitalen Bereich
 - Unterstützung beim Aufbau einer selbstständigen Tätigkeit, im Gemüseanbau, Kraftfahrzeugreparatur in Form einer mobilen Werkstatt sowie bei der Textil- und Filzverarbeitung



Abb. 7: Internatsschüler in Khaliun. Foto: S. May

Für dieses Vorhaben brauchen wir Kontakte, Ideen und Hilfen jeglicher Art.

Ich bitte Sie herzlich, Ihre Erfahrungen und Ihr Wissen mit uns zu teilen. Weitere Informationen über uns erfahren Sie durch unsere Webseite: www.steppenkind.de

Sibylle May
Ehrenamtliche Projektleiterin STEPPENKIND
Kontaktadresse: Hohenzollernstr. 107 80796 München
Telefon: 089 2714813